

Ihr Haustyp aus historischer Sicht



Ihr Gebäude der Nachkriegszeit zeichnet sich durch eine material- und kostensparende Bauweise aus. Die Häuser wurden zu dieser Zeit meist ohne teure architektonische Elemente wie Erker oder Gauben erstellt. Häufig wurden in der Nachkriegszeit Reihenhäuser erstellt, bei denen der bauliche Wärmeschutz nur selten berücksichtigt wurde.

Bei der **Außenwand** ist das zweischalige Mauerwerk anzutreffen. Es besteht aus einer 12 bis 24 cm starken Hintermauerschale aus Vollziegel, einer stehenden Luftschicht mit 5 bis 7 cm Stärke und einer außenliegenden Verklinkerung.

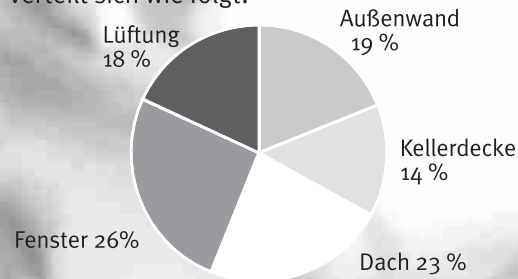
Die **Kellerdecke** ist schon häufig als Fertigteildecke in Ziegel, Bims- oder Schwemmstein ausgeführt. Vereinzelt gibt es auch schon die Ortbetondecke mit schwimmendem Estrich und Trittschalldämmung.

Die **Dachschrägen** sind in der Regel schon mit mineralisierten Holzwoleleichtbauplatten verkleidet und verputzt. Die oberste Geschossdecke ist bei nicht ausgebauten Dächern teilweise noch als Einschubdecke mit Schlackenfüllung ausgeführt.

Bei den **Fenstern** ist das einfachverglaste Holzfenster typisch.

Die Energiebilanz Ihres Hauses

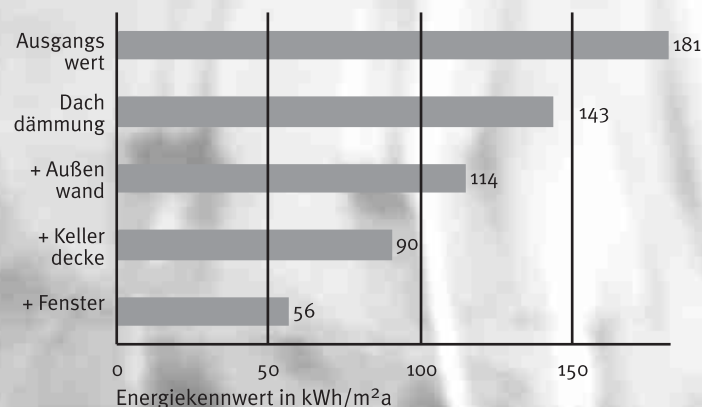
Die Energiebilanz zeigt deutlich, wo die Schwachstellen Ihres Gebäudes liegen. Der jährliche Verbrauch von 181 kWh/m²a verteilt sich wie folgt:



Die meiste Wärme geht über die Fenster und das Dach verloren. Sie sollten also möglichst bei diesen Bauteilen mit einer Sanierung ansetzen. Aber auch durch die Sanierung der anderen Bauteile kann der Heizenergieverbrauch nachhaltig gesenkt werden. Durch eine ganzheitliche Sanierung kann das Gebäude Verbrauchswerte eines heutigen Niedrigenergiehauses erreichen.

Ihre Einsparpotentiale

Der Energiekennwert kann durch eine stufenweise Sanierung von 181 kWh/m²a auf 56 kWh/m²a gesenkt werden. Insgesamt können Sie Einsparungen bis zu 69% erzielen.



Sanierungsempfehlungen für Ihr Haus

Die **Dachdämmung** sollte als Vollsparrendämmung (mindestens 18 cm) ausgeführt werden. Reicht die Sparrenhöhe nicht aus, kann eine zusätzliche Lattung angebracht werden. Auch die Dämmung der obersten Geschossdecke mit Dämmplatten kann zu deutlichen Einsparungen führen.

Einsparung: 21%

Wenn die Dicke der Luftschicht in der **Außenwand** mindestens 6 cm beträgt, stellt die Einblasdämmung eine kostengünstige Variante dar. Bei geringeren Stärken der Luftschicht sollte eine alternative Dämmung (Thermohaut oder Innendämmung) gewählt werden.

Einsparung: 16%

Eine kostengünstige Maßnahme stellt das Aufbringen von Dämmplatten (mindestens 6 cm) unter die **Kellerdecke** dar. Diese kann häufig auch in Eigenleistung erfolgen. Bei Problemen mit der Stehhöhe sollte die Dämmung in geringerer Stärke (mind. 2 cm) mit einer besseren Wärmeleitfähigkeit (WLG < 035) erfolgen, nicht aber ganz entfallen.

Einsparung: 13%

Die **Fenster** sollten mit einer Wärmeschutzverglasung versehen werden. Sind die Rahmen noch in Ordnung, kann auch nur die Verglasung erneuert werden.

Einsparung: 19%

Auch die **Heizungsanlage** sollten Sie kritisch unter die Lupe nehmen. Ist Ihr Kessel älter als 15 Jahre, sollten Sie eine Heizungserneuerung ins Auge fassen.

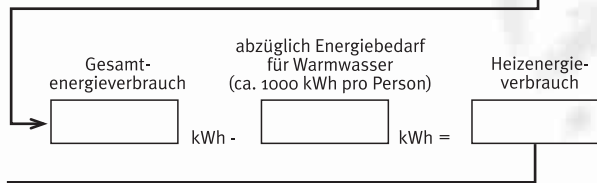
Heizenergieverbrauch selbst berechnen

Wissen Sie eigentlich, wieviel Heizenergie Ihr Gebäude pro Jahr verbraucht?

Mit unserem kleinen Check können Sie dies leicht selbst ermitteln. Tragen Sie Ihre Verbrauchsmenge ein und multiplizieren Sie diese Zahl mit dem angegebenen Wert.



Heizölverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	Liter x 10 =	<input type="text"/>	kWh
Erdgasverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	m ³ x 8,5 =	<input type="text"/>	kWh
Fernwärmeverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	kWh x 1 =	<input type="text"/>	kWh
Kohleverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	kg x 8 =	<input type="text"/>	kWh

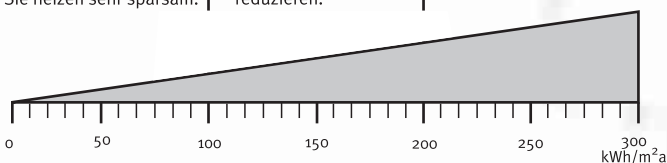


Lesen Sie nun anhand der untenstehenden Skala ab, ob Ihr Heizenergieverbrauch niedrig oder hoch ist.

Ihr Energieverbrauch ist niedrig. Ihr Gebäude befindet sich in gut gedämmtem Zustand oder Sie heizen sehr sparsam.

Ihr Energieverbrauch könnte niedriger sein. Prüfen Sie alle Möglichkeiten, ihn zu reduzieren.

Ihr Gebäude verbraucht eindeutig zu viel Energie. Sie sollten unbedingt etwas unternehmen.



Ansprechpartner in Münster

Mit einer guten Dämmung Ihres Hauses reduzieren Sie nicht nur Ihre jährliche Energierechnung, gleichzeitig tragen Sie auch erheblich zum Schutz von Klima und Umwelt bei.

Ausführliche Informationen zur Altbausanierung und zu möglichen Fördermitteln erhalten Sie an folgenden Stellen:

Umweltberatung im Kundenzentrum Planen - Bauen - Umwelt

Stadthaus 3
Albersloher Weg 33
48155 Münster
Tel.: 02 51 / 49 2-67 67

Öffnungszeiten:

mo-mi: 8.00 - 16.00 Uhr
do: 8.00 - 18.00 Uhr
fr: 8.00 - 13.00 Uhr

Verbraucher-Zentrale NRW Energieberatung

Spiekerhof 27
48143 Münster
Tel.: 02 51 / 51 82 43

telefonische Beratung

mi: 14.00 - 17.00 Uhr
do: 15.00 - 18.00 Uhr

Die Mitarbeiter der Verbraucherzentrale bieten ihre persönliche Energieberatung nach Terminvereinbarung oder montags von 9.00-13.00 und 14.00-16.00 im Kundenzentrum im Stadthaus 3 an.

Infos im Internet unter:
www.muenster.de/stadt/umwelt
Thema "Klima und Energie"
www.kfw.de (zinsgünstige Darlehen)

Impressum

Stadt Münster, Amt für Grünflächen und Umweltschutz



Reihenhaus
Bauklassen 1949 - 1957

Heizkosten senken!